



VfL Wolfsburg e.V. – Fördersport/Behindertensport



Laura Burbulla steht im Landeskader des Behinderten Sportverbandes Niedersachsen. Die 14-Jährige des VfL Wolfsburg startete bei den Süddeutschen Meisterschaften 2019 über 100m, 200m und Weitsprung.
Quelle: Marcus Arnold

Zum VfL Wolfsburg e.V. fällt einem zunächst Fußball ein, klar. Die Frauen und Männer des Werksvereins sind die bekanntesten Sport-Botschafter der Autostadt. Sie stehen im Rampenlicht. Doch abseits der großen Arenen hat der VfL seinen rund 4.700 Mitgliedern viele weitere Angebote zu machen. Besonders die Fördersport-Abteilung nimmt dabei im Verein und in der Stadt einen immens wichtigen Platz ein. Leichtathletik, Schwimmen, Psychomotorisches Turnen für Menschen mit und ohne Handicap – die Fördersportsparte vereint Inklusion, Spitzen- und Breitensport mit spezifischer Nachwuchsarbeit. Rund zwei Drittel der knapp 150 Abteilungsmitglieder sind Kinder und Jugendliche. Die erste Bewerbung um das ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘ war überfällig – und zugleich prompt erfolgreich.

Oftmals wird in Sportvereinen über die Ausrichtung diskutiert: Breiten- oder Spitzensport? Basis- oder leistungsorientiert? Es bedarf guter Konzepte, wenn eine Symbiose gelingen soll. Wenn dann wie im Falle des VfL auch noch inklusive und therapeutische Aspekte einfließen, müssen wirklich alle Räder ineinander greifen. Personell, strukturell und organisatorisch. Die Wolfsburger gingen im Segment der



Nachwuchsleistungssportförderung zu diesem Zwecke einen Kooperationsvertrag mit dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen ein: Der VfL ist ‚Partnerverein des Leistungssports‘ (2016/2017 für Leichtathletik und Schwimmen; 2018/2019 in der Leichtathletik). Die beiden Lizenztrainer der Abteilung können dadurch gemeinsam mit ihrem Betreuerstab umfangreichere Trainingsinhalte und -Umfänge anbieten.

Die Synergieeffekte machen sich längst positiv bemerkbar: 2018 stellte die Fördersportabteilung der Wolfsburger drei Landes- und Bundeskader. Lukas Schwechheimer und Phil Grolla (beide U18) nahmen an Junioren-WM und -EM teil. Schwechheimer holte bei der Para-WM Diskus-Bronze. Grolla gewann Staffel-Gold und Bronze über 100m. Bei den ‚Deutschen‘ im für die Jury besonders relevanten Zeitfenster 2016-2018 sprangen in den Altersklassen U14 bis U20 zwölf Podiumsplätze heraus. Bei den nationalen Wettkämpfen sahen in der Leichtathletik Schwechheimer, Grolla, Laura Burbulla und Tobias Scholz ebenso regelmäßig ab wie im Fechten Leia Johanna Leister und im Schwimmen Pelenope Westhusen.

Übrigens: Auch nach Bewerbungsschluss blieben die Wolfsburger in Schwung. Nur ein Beispiel: Grolla lief gleich zu Beginn der Freiluftsaison neuen Deutschen Rekord über 100m in seiner Schadensklasse. Und das war 2019 nur der Anfang ... Mag die Fördersport-Abteilung des VfL auch nicht die mediale Verdrängung haben wie ihre klickenden Kolleginnen und Kollegen: In punkto Erfolge stehen sie ihnen nicht nach.